Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sin neues praktisches hülfsmittel hiezu ift ber in ber Schweiz (Patentinhaber ift Otto Brunner in Bern) und acht andern Staaten patentierte Bierhahnen mit direkter Kohlensäurezufuhr von C. Schnell und Ing. Schuppisser. Derselbe, in seiner Form andern Bierhahnen ähnlich, untersicheibet sich nur dadurch, daß an demiselben seitwärts ein Stugen mit kleinem Hähnchen einmündet, welcher mittelst eines Gummischlauches mit einer Kohlensäurequelle verbunden werden kann. Die Kohlensäure tritt bei 0,10 – 0,15 Atmosphären Druck seitwärts in den Hahnen, folgt einem schief abwärts gebohrten Kanal, um im Moment vollständiger Deffnung aus einer senkrechten, sehr fein auslaufenden Düse direkt in das sich füllende Glas auszuströmen.

Dies die ganze Erfindung, so einfach, daß fie ihrer Einfachheit wegen als unbedeutend angesehen werden möchte und doch lohnt es sich, auf dieselbe näher einzutreten.

Der birefte Ausschant vom Faß ohne alle Hülfsmittel gilt als unbestritten für das Beste; leiber ist berselbe nur bei bebeutendem Konsum durchführbar. Wo derzelbe nicht vorhanden ist, muß der Wirt sehen, wie er sich einrichtet, sein Bier frisch und wohlschmeckend auszuschenken. Die hiesür bestimmten Apparate sind sehr zahlreich, allein das biertrinkende Aublikum zieht mehr und mehr den direkten Ausschant vom Faß allen Pressionen vor. Der Hahnen von Schnell und Schuppisser strebt letztern an und ersetzt bei langsamem Abgang, wenn das Bier seine Frische teilweise eingebüßt hat, die entschwundene Kohlensäure.

Controlierte Versuche ergaben, daß nach sechs-, acht- und mehrstündigem Anstich das Bier im eingeschenkten Glas burch die momentan ausströmende Kohlensäure

- 1. um 1,5-2,00° C. fich abfühlte und
- 2. bei fich gleich bleibenber Qualität einen fconen, fein ichaumenben Ausschant erlaubte.

In ein über Nacht nur zum Teil entleertes Faß kann mittelst bieses Hahnen Kohlensäure auf bas Bier eingelassen werden; daburch gelangt dasselbe unter Kohlensäuredruck, der zu dessen Conservierung wesentlich beiträgt. Dem üblichen Bogen-Sphon ist der Patenthahne deshalb vorzuziehen, weil das Bier nicht unter beständigem Kohlensssäuhen, weil das Bier nicht unter beständigem Kohlensssäuhen, weil das Bier nicht unter beständigem Kohlensssühen, während im übrigen dasselbe wie es vom Brauer kommt ausgeschenkt wird. Schließlich empfiehlt und spricht für den Patenthahnen dieser Construktion der viel geringere, bis 70 Proz. betragende Kohlensäureverbrauch.

Daß viele Wirte noch Sprithahnen, soweit bieselben nicht verboten sind, anwenden, kann man denselben nicht für übel nehmen, so lange der Consument so naiv ist und sich ein solches Einschenken gefallen läßt.

Verschiedenes.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung in Frauenseld. Sämtsliche 100,000 Lose find schon abgesett; ber Besuch nimmt eher zu als ab; benn die landwirtschaftliche Produttenausstellung, die soeben noch zur gewerblichen hinzugefügt wird, bildet mit Recht einen neuen Anziehungsfaktor. Sie ist sehr geschmacksvoll arrangiert und reichhaltig, besonders in Apfelsortimenten, wie man's in "Wostindien" übrigens nicht anders erwarten kann. Wer irgend Interesse am Obstdau hat, wird nicht versäumen, diese herrlichen Collektionen zu studieren.

Die ganze Organisation ber Gewerbeausstellung ist eine so vorzügliche, wie wir sie noch nirgends getroffen haben; man ist sofort orientiert, findet jeden gesuchten Gegenstand ohne Mühe und kann ihn gleich mit der Konkurrenz versgleichen. Die erste Auszeichnung gebührt daher den Organisatoren.

Se mehr man biese Ausstellung studiert, besto mehr tommt man zur festen Ueberzeugung, daß der thurgauische Handwerker- und Gewerbestand fast aller Branchen vollstänbig auf ber Bohe ber Beit fteht und man verlätt bie Hallen mit freudigem Gefühle. But ab vor folden Leiftungen!

Besondere Erwähnung verdient die Ausstellung der Gewerbeschule Frauenfeld, die in Organisation und Leistungen für alle Gewerbetreibenden der Schweiz als Muster gelten darf. Leider wird die ganze Ausstellung mit Ende dieser Woche schon geschlossen.

Eine st. gallische kantonale Gewerbeausstellung soll für das Jahr 1895 in Whl geplant werden. Dieser Gesdanke ist gewiß sehr zu begrüßen. Nachdem soeben die Thurgauers und Luzerner Meister gezeigt haben, was sie leisten und nächstes Jahr die Zürcher dasselbe thun werden, dürfen sich gewiß auch die St. Galler aufraffen, ihr Licht leuchten zu lassen. Whl hat tüchtige Männer genug, ein solches Werk richtig durchzusühren und besitzt auch die nötigen Sympathien in allen Kantonsteilen. Bon der Hauchstedt aus wird dem Landstädtchen keine Konkurrenz erwachsen; im Gegenteil werden die vielbeschäftigten St. Galler froh sein, wenn Whl sich diesfalls für das Ganze opfert. Neben Whl könnte wohl auch Korschach als Ausstellungsort in Frage kommen.

Die Lokomotivfabrik Winterthur entrichtet ihren Aftio-nären pro 1892/93 eine Dividende von 8%0.

Sotthardbahn. Mit bem Ban ber Linie Immensee-Rugnacht-Meggen-Luzern soll Enbe bieses Monats endlich begonnen werben.

Runft im Bauwesen. Im Gewerbemuseum Winterthur ist eine Hausthüre mit schmiedeisernem Gitter ausgestellt, die vermöge der reichen Anordnung und korrekten Ausschürung sowohl der Schreiners als auch der Kunstschlosserabeit alle Achtung verdient. Die Thüre ist für das Schloß Au am Zürichsee bestimmt, welch letzteres im Stile der deutschen Renaissance des 17. Jahrhunderts gehalten ist. Die Holzsarbeit, Nußdaum, wurde in dem renommierten Geschäfte des Honn Gilgseteiner in Winterthur ausgeführt, während das komplizierte Gisengitter in der Berufsschule für Metallarbeiter daselbst hergestellt worden und dieser Anstalt alle Ehre zu machen geeignet ist. Die Zeichnung zu dem Ganzen fertigte Hr. Prof. H. Wildermuth am Technikum, dessen Bethätigung gerade auf diesem Gebiet zu wenig bekannt zu sein scheint.

Befestigung des Jura. Dem "Pans" zufolge wäre die Befestigung von Rangiers eine beschlossene Sache. In höhern militärischen Kreisen legt man dieser Stellung große Bebeutung bei, namentlich für den Fall eines deutschefranzösischen Krieges. Man hält darauf, diese Seite der Grenze ernsthaft zu verteidigen. Immerhin würden die Arbeiten in diesem Jahre noch nicht beginnen.

Bum Tonhallebau Burich wurde am 19. b. M. mit bem Erdaushub begonnen.

Elektrisches Licht will die Stadtgemeinde Solothurn einführen. Sie ist deshalb in bezügliche Unterhandlungen mit der Aare-Emme-Kanalgesellschaft getreten. Da die Gemeinde mit der bestehenden Gasfabrit afsociert ist, so geht das Einführen des neuen Lichtes nicht so schnell. Es sollen vorab eine Anzahl Glühlampen für die Straßenbeleuchtung außerhalb des von der Gasanstalt bedienten Rahons, sowie Beleuchtung des Gemeindehauses, Kollegiums, Theaters einzgeführt werden.

Elektrische Beleuchtung in Einsiedeln. Die Hh. Blumer & Zwich in Schindellegi gebenken in Ginfiedeln eine kleine Ausstellung von elektrischen Gegenständen (Lampen und Apparaten) zu veranstalten, um so dem Publikum die Ginrichtung der elektrischen Beleuchtung zu veranschaulichen.

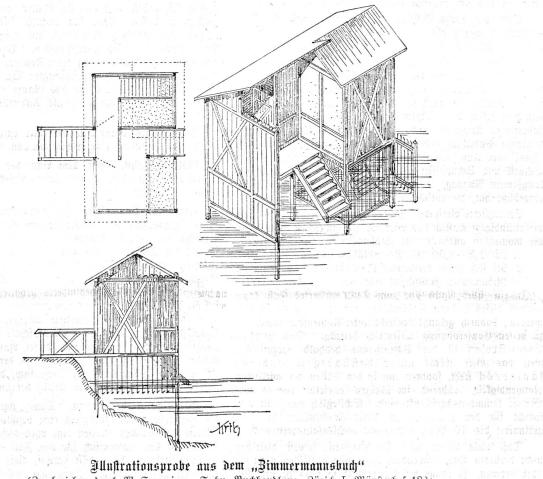
Eine hübsche Zierde für den schmuden Sauptort Sarnen ift in Aussicht gestellt. Bilbhauer Rigling hat vor einiger Zeit bas Gipsmobell einer Melchthal-Gruppe vollendet, bas bei ber vorjährigen Kunftausstellung in Bern

großen Beifall fanb. Die Gruppe ftellt ben Moment bar. wo ber junge, aus Uri nach Saufe zurückehrende Melchthal feinen Bater erblindet wiederfindet. Es besteht nun die Abficht, die Gruppe, in Bronze ausgeführt, auf dem aussichts= reichen Landenberg bei Sarnen aufzustellen. Der Unterbau, mit Inschrift auf ber polierten Borberfeite, bie Stufen und bie aufrechtstehende Felsplatte babinter wurden in Granit ausgeführt. Die Besamttoften find auf 45,000 Fr. veranschlagt.

Frutigen in eleftrifdem Licht. Heber einen Abendaufenihalt in Frutigen fchreibt fr. Bogt, ber Feuilleton=Re-

laffungen ift ber folide Stein von Othmarfingen vielfach verwendet worden. In neuester Zeit hat auch das Ausland fein Augenmert darauf geworfen. Die Bauunternehmer ber neuen Raferne zu Mülhaufen beziehen die großen Quadern aus dem Othmarfingerbruche.

Die hohle glodenförmige Unterlage für zu nagelnde Gegenstände bes Patentes Mr. 70,249 besteht aus gahem Metall von runder ovaler oder ediger Form mit tonischer Deffnung im oberen Teil und verfentten Randern; auf diefe fest fich ber Nageltopf auf. Mit bem zugeschärftem Rande am unteren Teile bringt die Unterlage in den gu nagelnben



(Zu beziehen durch W. Senn jun., Techn. Buchhandlung, Zürich I, Münsterhof 13.)

daktor der "Bern. Zig.": "Ich bereue es um so weniger, den Abend in Frutigen verbracht zu haben, als dieses weitläufige icone Dorf eine große Mertwürdigkeit bietet. G3 ift bon oben bis unten, von der breiten Sauptstraße bis jum fleinsten Nebenweg, bom bornehmen Sotel bis gur letten Butte hinab, elettrifch beleuchtet. Wenn man abenos burch die Straßen geht, sieht man in den niedrigen Stuben uralter Bauernhäuser ganze Familien um das Glühlicht gruppiert. Auch die meiften Geschäfte werden unter ber Gbisonlampe abgewidelt. Während um 6 Uhr die meiften Läden geschloffen waren, ftanden fie um 8 Uhr alle offen und waren meift bon Runden angefüllt. Seit zwei Jahren verfährt man nun ichon in Frutigen genau nach Ufteri's Regept: "Freut euch des Lebens, weil noch bas Lämpchen glüht", und nächstes Jahr joll bas vom Baffer ber Rander getriebene Gleftrigi= tätsmert fogar noch Dividenden abmerfen."

Die altberühmten Othmarsinger Steinbrüche find unlängft von Steinhauermeifter Widmer täuflich erworben worden. Jene Bruche werben ichon feit zweitausend Sahren ausgebeutet, benn in wieber aufgebedten romifchen Rieber= Begenstand ein und halt so etwa geplatte Teile gusammen. (Mitgeteilt vom Batentbureau Beimann & Cie. in Oppeln.)

Fachkurje. Der Fachverein der Tapezierer und Sattler in Burich eröffnet einen "prattischen Bolfterkurs", ju dem fich 21 junge Leute angemelbet haben.

Alterszulagentaffe für Arbeiter. Um den Arbeitern ber Bas- und Waffermerte in St. Gallen Belegenheit gu perschaffen, einen Sparpfennig gurudzulegen und fie gum Berbleiben im Beschäfte anzuspornen, hat ber Gemeinberat eine Alterszulagenkaff: gegründet, welche jedem Arbeiter nach fünfjähriger Dienstzeit eine Lohnzulage gewährt bis zum gurudgeligten 25. Dienstjahre, gerechnet vom 1. November 1887 an, bem Datum ber lebernahme bes Gaswerts burch bie Stadt. Mit bem vollendeten 5. Dienftjahre beträgt bie Rente das zehnfache des Taglohnes, mit dem 6. Jahre das elffache, mit bem 7. Jahre bas zwölffache, und fo fort bis zu einem 25jährigen Dienstalter, von wo an bie Bulage gleich bleibt. Arbeiter, die icon beim Betrieb des Baswertes burch bie Aftiengefellichaft angestellt waren, erhalten nach 25jähriger Dienstzeit eine einmalige Extra: Gratifikation

im 30fachen Betrage ihres augenblicklichen Taglohnes; bie ihnen für ben Dienft im Gemeindebetrieb gutommende Alters= rente wird ihnen gleich den andern Arbeitern gutgeschrieben. Für jeden gur Bulage berechtigten Arbeiter wird ein Spartaffabuch bei ber Rantonalbant angelegt.

Gotthardbahn. Gigenwärtig find in der Lotomotiv = und Mafchinenfabrit in Binterthur gwei Lotomo= tiven neuer Ronftruftion für die Gotthardbahn in Bau. Diefelben find beftimmt, die ichweren Schnellzuge der Botthardbahn unter möglichfter Bermeidung ron Borfpann, von Qugern bie Chioffo gu führen. Befanntlich muß gegenwärtig in Giftfeld die Mafchine gemechfelt werden und es geftatten die gur Bergfahrt bestimmten Lokomotiven auf den sonst gunftigen Streden Biaeca-Bellinzona und Lugano-Chiaffo nur eine reduzierte Fahrgeschwindigfeit, wogu noch fommt, baß bei schweren Bugen eine Borfpannmaschine verwendet werden muß. Durch die neuen Lokomotiven foll nun, abgefehen von ber Ginichränkung bes Borfpanndienftes, bas Bechfeln ber Lokomotive und die Mäßigung ber Fahrge= schwindigkeit vermieden werden, wodurch eine weitere Ber= fürzung der Fahrzeit, verbunden mit Ersparnis an Berfonal, Lotomotiven und Brennmaterial erzielt wirb.

Literatur.

Bon bem beliebten Berte Lehnhaufen, Moderne Dobel. Reuheiten, ift soeben Lieferung 6 erschienen. Dieselbe ent= halt bie Borlagen für ein Schlafzimmer in englisch gotischem Styl (Toilette, Spiegelschrant, Waschkommobe, Nachttifch, Stuhl und Bettftelle im Magitab von 1/10 natur= licher Große, ferner die betreffenden Detailzeichnungen in vollständig natürlicher Große gur biretten Bermenbung in ber Wertftatte. (Das Wert besteht complet aus 15 Lie= ferungen à 4 Blatt Stiggen mit ben Details; Breis jeder Lieferung, welche auch einzeln bezogen werden kann, Fr. 8. —) Man wende fich an B. Genn jun., techn. Buchhandlung, Bürich I (Münfterhof 13), bei welcher Firma das complete Werk gur Ginficht aufliegt.

Fragen.

492. Belde Gifenhandlung wurde eine Anzahl Schraubftode neue ften Systems unter fehr vorteilhaften Bedingungen übernehmen aus einer Liquidation?

493. Ber liefert schönes durres Pappelbaum- ober Linden-holz, zirta 40 m2 und 3 cm did? 494. Ber liefert Schlüffel und Gehäuse für die sogenannten Schlüffel-Baginahnen? Offerten gefl. fofort an die Udminiftration biefes Blattes.

495. Rann von einem Bumpbrunnen, der bei einem Rebengebaude fteht, das Baffer auch in die Ruche des Bohnhaufes geleitet werden, welches Wohngebäude zirka 10 Meter vom Brunnen entfernt ist, event. wer besorgt solche Leitungen?

496. Bo ist ein Geschärt, das im Falle wäre, ein vorgelegtes Modell in Sienblich per Stanze zu vervielsättigen?

497. Ber hat einen noch gut erhaltenen Umbos von girta 150-200 Rilo zu verfaufen eventuell mit dazu gehörendem Bert-Wer hat einen noch gut erhaltenen Umbos von girka zeuge für Schmiede?

498. Welche Firma liefert 220 m2 Schieferbedachung in

zwei Farben und zu welchem Breis?

499. Ber fonnte ein Bagon Schindelholz liefern und gu welchem Breis?

500. Bo tonnie man Lerchen. Schindelholz haben und gu

welchem Breis?

501. Belde mechanische Schreinerei wurde fcone und billige Möbel fur ein Beichaft nach Bafel liefern ? Offerten unter EU2 postlagernd, Bajel.

Antworten.

Auf Frage 475. Benden Sie sich an die Firma Otto Sening u. Cie., Pottschappel bei Dresden, und verlangen Sie ein fleines Mufter des Materials Aylolith; dies jollte meiner Meinung nach Ihrem Zwed entsprechen

Auf Frage 480. Bir find Lieferanten von Schlackencement.

Mofer n. Merg, Olten. Auf Frage 483. Leim-Fournier- und Holztrödne-Ofen, für Herbfeuer ober Dampsbetrieb eingerichtet, liefert als Spezialität unter Garantie J. Hartmann, Mechanifer in St. Fiben.

Muf Frage 483. Möchte mit Fragesteller in Rorrespondeng treten, indem ich etwas gang neues und praftisches in Fournier-und Leimösen bieten fann. Bauschlosserei X. Schnyder, Luzern.

Muf Frage 484. Buniche mit Fragesteller direft in Berbinbung zu treten. S. Gimpert, Münfterburg I, Burich.

Auf Frage 484. Es biene Ihnen gur Kenntnis, bag wir ftets Bertaufer find von Gasoline 0,645 und biefen Artikel immer auf Lager halten und fehr billig abgeben fonnen. Emil Scheller & Cie., Bafel.

Auf Frage 485. Bare mir fehr angenehm, mit dem Frage= steller betreffend Tectorium in Berbindung gu treten. C. Bogel,

Sieb. und Drahtwarenfabritation, St. Ballen.

Muf Frage 485. Aufschluß über Tectorium nebst Breisen fönnen Sie erhalten bei Ulmann u. Co., Maschinenfabrit, Burich.

Auf Frage 488. Sabe folche Stode, von 11-33 mm Dide, auf Lager. Fr. Triner, mechanische Drechslerei, Schwyg.

Muf Frage 490. Asbestpapier halte ftets auf Lager und ftehe mit Offerten und Muftern gerne gu Dienften. Billy Cufter,

technisches Geschäft, Zürich. Auf Frage 490. Jud u. Cie., Winterthur, siefern Asbestspapier, Asbest-Folierschnure jum Ginhüllen von Dampfleitungen

u. j. w. Auf Frage 490. Angefragter Artifel ift bei mir zu haben.

Auf Frage 491 möchte erwiebern, daß ich Bertäuser eines vollständigen Schlosserwertzeuges ware (ohne englische Drehbank und Transmissionen). Sämtliche Wertzeuge und Maschinen waren

und Eransmissonen). Samtilion verrigenge und waschinen waren vor 11/2 Jahren neu und sind noch im gleichen Zustande. F. Wattenhoser, Schlosser, Siebnen, Kt. Schwyz.

Auf Frage 493. Teile mit, daß ich mehrere geschnittene Bäume dürres Pappelholz von 25 und 30 mm Dicke vorrätig hätte und zu verkausen wünsche. Emil Münsch, Altdorf.

Auf Frage 496. Theilen mit, daß wir sehr wohl eingerichtet

find, Gifenblech Wegenstände auf unferen Stanzen herzustellen. Bebrider Jaedlin, Maschinenbau-Werkstätte, Basel, Muf Frage 496. Offerte vom Elektrizitätswerk Thun ging

Ihnen direft gu.

Submiffions-Anzeiger.

Bürcher Militarlieferung. lleber die frachtfreie Lieferung nachstehend verzeichneter Militartucher und Ausruftungsgegenstände wird hiemit Ronturreng eröffnet:

1500 m Raputtuch, 2400 m duntelblaues Baffenroctuch, 260 m duntelgrunes Baffenroctuch, 2400 m duntelblau meliertes Sofentuch, 500 m Reithofentuch, 450 m Scharlachtuch ohne Strich, 2500 m rohe Leinwand, 13,000 m graues Baumwollfutter (Croisé), 300 Paar falblederne Reithosenbesätze für Artillerie, 1600 Käppis, 1600 Mannstornister, 100 Traintornister, 1610 Brotsäcke, 1600 Felbflaschen, 1690 Mannsputzeuge, 300 Baar Sporen, 100 Baar ichwarzlederne Sandidube.

Gur famtliche Gegenstände find die eidgen. Ordonnangen und Normalien gultig und wird speciell auf die Bestimmungen uber die Militartucher vom November 1891 verwiefen, mit dem Beifugen, daß nur Fabrifate von vorzüglicher Qualität und im zuläffigen Maximalgewichte angeichafft werden.

Ueberdies muffen die abzuliefernten Tucher die eidgen. Befleidurgstontrolle painert haben und den Stempel des Befleidungs-

Inipetiors tragen.

Mormalmufter und Lieferungsbedingungen fonnen beim Ran-

tonefriegefommissariat eingesehen werden. Diferten find bis zum 30. September verschloffen und franko in Begleit allfälliger Dufter mit der Bezeichnung "Militäilieferung" der tit. Militaidireftion, Obmannamt Burich, einzureichen.

Die Brunnenforporation Riedt-Rehn bei Bifchofigell eröffnet hiemit freie Ronturrenz für die Erdarbeiten einer Brunnen-leitung von 1450 Weter Länge. Bewerbern hiefür stehen Plan und Bedingungen bei Brafident Gottfried Bingg in Riedt gur Ginsicht offen. Der Abstreich findet Mittwoch den 27. September, nachmittags 2 Uhr, bei hrn. Gemeindeammann Sdelmann zum "Landhaus" in Sitterdorf statt. Gleichzeitig werden Angebote für Lieferung von zwei Cementbrunnenbetten a 2000 Liter und ein drittes a 800 Liter Rauminhalt entgegengenommen.

Boftgebaude Langenthal. Offerten für Schreiner-Arbeiten werden enigegengenommen im Gafthof zum Rreuz, wofelbit Blane und Mufter eingesehen werden fonnen.

Malerarbeiten in Thun. Es wird hiemit Konfurreng eröffnet über Malerarbeiten am Totenhofgebäube. Bersiegelte Un-gebote mit der Ausschrift "Friedhof Thun" nimmt bis 25. Sep-tember nächsthin Hr. Kirchgemeinderalspräsident Fr. Gerber im Seefeld entgegen, welcher auch Austunft erteilt.

Die Erftellung eines Candfteinofens im Schulhaufe in Pohlern bei Thun wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Uebernahmsofferten find dem Prafidenten der Schultommiffion,